

Hintergrund

Erweiterungsbau des Hasso-Plattner-Instituts

24. Februar 2009

- Der Erweiterungsbau dient der Vervollständigung des HPI-Campus Griebnitzsee. Mit ihm sollen die Bedingungen der wissenschaftlichen Arbeit des Hasso-Plattner-Instituts erneut verbessert werden. Das inhaltliche Profil kann somit optimal auf komplexe, vernetzte Großsysteme der Informationstechnologie ausgerichtet werden.
- Das Hasso-Plattner-Institut, ursprünglich auf sieben Fachbereiche ausgelegt, wird in nächster Zeit auf zehn Professuren ausgeweitet (aktueller Stand: neun Professuren). Die bestehenden HPI-Gebäude decken schon jetzt nicht mehr den aktuellen Raumbedarf.
- In dem neuen Hauptgebäude, das jetzt entsteht, soll unter anderem das Graduiertenkolleg (Research School) untergebracht und von derzeit rund 20 auf 30 Forschungsplätze erweitert werden. Hinzu kommen ein weiteres hochmodernes Computerlabor, Räume für Prüfungen und kleine Gruppenbesprechungen und Räume für Studenten und Studentenklubs.
- Nach Fertigstellung des Erweiterungsbaus werden unter anderem die Institutsleitung, Professoren und wissenschaftliche Mitarbeiter und Teile der Verwaltung in die rund 100 neuen Räume umziehen.
- Daten und Fakten:
 - Bruttogeschossfläche: 6.800 m²
 - Hauptnutzfläche: 3.780 m²
 - Baukosten: ca. 25 Mio. € (Land Brandenburg 9 Mio. €, Hasso Plattner 16 Mio. €)
 - Projektmanagement: ARGE „HPI ERWEITERUNG“
(PHF Projektmanagement- und Bauberatungsgesellschaft mbH, Teltow und SEG Rhein-Neckar GmbH)
 - Entwurf: Mark Braun Architekten, Berlin
 - Planung: Paschke Architekten, Berlin
 - Tragwerksplanung: BGS Ingenieurgesellschaft, Berlin
 - Bauleitung: P & B Projektplanung- und Baumanagement GmbH, Teltow
 - Haustechnikplanung: EGS-plan Ingenieurgesellschaft für Energie-, Gebäude- und Solartechnik mbH, Stuttgart
 - Bauausführung Rohbau: BATEG Ingenieurbau GmbH, Berlin